

Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung  
Freiburg (ZELF) - Sekundarstufe 2 (S2)

# Studienplan

Lehrdiplom Maturitätsschulen (LDM)  
und berufspädagogisches Zertifikat

[www.unifr.ch/zelf](http://www.unifr.ch/zelf)



UNIVERSITÄT FREIBURG  
ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSWISSENSCHAFTEN  
ZENTRUM FÜR LEHRERINNEN- UND LEHRERBILDUNG  
SEKUNDARSTUFE 2



---

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. Gesetzliche Grundlagen .....</b>	<b>4</b>
Gesetzliche Grundlagen .....	4
<b>2. Beschreibung des Programms .....</b>	<b>.....</b>
2.1 Allgemeine Struktur des Programms .....	4
2.2 Diplomvarianten .....	6
2.3 Unterrichtsfächer .....	6
<b>3. Zulassung und Einschreibung .....</b>	<b>7</b>
<b>4. Ausbildungsziele: Kompetenzenprofil .....</b>	<b>8</b>
<b>5. Sprachen .....</b>	<b>9</b>
<b>6. Allgemeine Organisation .....</b>	<b>10</b>
<b>7. Beschreibung der Module .....</b>	<b>11</b>
7.1 Erziehungswissenschaften und Allgemeine Didaktik (M1) .....	11
7.2 Fachdidaktik (M2) .....	11
7.3 Berufspraktische Ausbildung (M3) .....	12
7.4 Erweiterungsstudium .....	13
7.5 Zusatzqualifikationen .....	14
7.6 Abfolge der Ausbildungselemente .....	15
<b>8. Berufspädagogisches Zertifikat .....</b>	<b>16</b>
8.1 Ausbildungsübersicht Berufspädagogisches Zertifikat .....	17
<b>9. Prüfungsmodalitäten .....</b>	<b>18</b>
9.1 Evaluation der Leistungen .....	18
9.2 Prüfungslektionen .....	18
9.3 Abklärung Berufseignung .....	19
9.4 Endgültiger Misserfolg .....	20
<b>10. Inkrafttreten .....</b>	<b>20</b>
<b>11. Anhang: Ausbildungsübersicht Diplomvarianten .....</b>	<b>21</b>
11.1 Lehrdiplom für zwei Unterrichtsfächer .....	21
11.2 Lehrdiplom für ein Unterrichtsfach (Einzelfach) .....	22
11.3 Zweisprachiges Diplom (beide Fächer zweisprachig) .....	23
11.4 Zweisprachiges Diplom (1. Fach zweisprachig, 2. Fach beim ZELF) .....	24
11.5 Zweisprachiges Diplom (1. Fach zweisprachig, 2. Fach beim CERF) .....	25
11.6 Zweisprachiges Einzelfach-Diplom .....	26

## 1. Gesetzliche Grundlagen

<b>Gesetzliche Grundlagen</b>	<p>Der vorliegende Studienplan basiert auf folgenden Reglementen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Reglement vom 29. April 2021 zur Erlangung des Lehrdiploms für Maturitätsschulen (LDM).</li> <li>➤ Ausführungsreglement vom 04. November 2021 des Reglements vom 29. April 2021 zur Erlangung des Lehrdiploms für Maturitätsschulen (LDM).</li> <li>➤ Reglement über die Anerkennung von Lehrdiplomen für den Unterricht auf der Primarstufe, der Sekundarstufe I und an Maturitätsschulen vom 28. März 2019 (EDK-Reglement).</li> </ul>
-------------------------------	---

## 2. Beschreibung des Programms

<b>Allgemeines</b>	<p>Das LDM ist ein Fähigkeitsausweis für die Lehrtätigkeit auf der Sekundarstufe 2. Die Sekundarstufe 2 öffentlicher Schulen umfasst Maturitäts-, Fachmaturitäts-, Handels- und Fachmittelschulen. Das LDM ist eine notwendige Voraussetzung für den zusätzlichen Erwerb des Zertifikates für Berufsmaturitätsschulen.</p> <p>In der Schweiz ist das LDM oder eine gleichwertige Ausbildung Voraussetzung, um auf der Sekundarstufe 2 öffentlicher Schulen als Lehrerin oder Lehrer zu unterrichten. Das LDM ist schweizweit anerkannt.</p> <p>Das Lehrdiplom für die Maturitätsschulen wird zusätzlich zum Fachstudienabschluss (Master) erworben. Es kann für alle Fächer erworben werden, welche an Maturitätsschulen als Unterrichtsfach anerkannt sind.</p>
--------------------	--

### 2.1 Allgemeine Struktur des Programms

<b>Studienumfang</b>	<p>Die Ausbildung zum LDM umfasst mind. 60 ECTS. 1 ECTS entspricht durchschnittlich 30 Arbeitsstunden.</p> <p>Die Ausbildung besteht aus erziehungswissenschaftlichen, didaktischen und berufspraktischen Elementen.</p>
<b>Studienvarianten</b>	<p>Die Ausbildung zum Erwerb des LDM kann parallel zum Masterstudium (fachstudienbegleitende Variante) oder nach Abschluss des Masterstudiums (konsekutive Variante) absolviert werden.</p>
<b>Konsekutiv</b>	<p>Die Ausbildung zum LDM wird im Anschluss an den Erwerb des Masters im Fachstudium absolviert.</p>

**Fachstudien-  
begleitend**

Im Vollzeitstudium kann das LDM in 12 Monaten erworben werden. Der Abschluss in 12 Monaten kann nur erlangt werden, wenn die volle Arbeitszeit für die Ausbildung zum LDM eingesetzt wird.

Die Ausbildung zum LDM wird fachstudienbegleitend während des Masterstudiums begonnen.

Das LDM kann erst nach Erlangen des Masters abgeschlossen werden.

## 2.2 Diplomvarianten

### Diplom für zwei Fächer

Das LDM wird in der Regel für zwei Unterrichtsfächer erworben, die beide auf Master-Stufe studiert werden müssen.

Die fachwissenschaftliche Ausbildung umfasst grundsätzlich für das erste Unterrichtsfach im Minimum 120 ECTS und für das zweite Unterrichtsfach mindestens 90 ECTS. Die detaillierten Bedingungen sind im Ausführungsreglement vom 04. November 2021 des Reglements vom 29. April 2021 zur Erlangung des Lehrdiploms für Maturitätsschulen (LDM) geregelt.

### Diplom für ein Einzelfach

Das LDM kann auch für ein Einzelfach erworben werden, wenn dieses mindestens im Umfang von 120 ECTS studiert worden ist.

### Zweisprachiges Lehrdiplom Deutsch – Französisch

Das zweisprachige Lehrdiplom für Maturitätsschulen bezieht sich auf die Sprachen Deutsch und Französisch. Der «Vermerk zweisprachig» wird im Diplom aufgeführt. Davon ausgenommen sind die modernen Fremdsprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch, Englisch, Spanisch, Russisch.

Der «Vermerk zweisprachig» kann für eines oder für beide Unterrichtsfächer erworben werden. Hierfür müssen mindestens 40% der Kreditpunkte in jeder der beiden Sprachen erworben werden.

Für ein zweisprachiges Lehrdiplom wird in der Regel ein zweisprachiges Fachstudium vorausgesetzt.

Bei der Zusammenstellung der erziehungswissenschaftlich-didaktischen Ausbildungselemente muss das Verhältnis von wenigstens 40% zu 60% zwischen beiden Sprachen gewahrt werden.

Für die Unterrichtsfächer, welche zweisprachig absolviert werden, sind ebenfalls die Zulassungsbedingungen des Centre d'enseignement et de recherche pour la formation à l'enseignement au secondaire 2 (CERF DEEM) zu beachten.

### Berufspädagogisches Zertifikat

Das Zertifikat für Berufsmaturitäts- und Berufsfachschulen kann über die berufspädagogische Ausbildung im Rahmen von 10 ECTS erworben werden. Die 10 ECTS können in die Ausbildung zum Erwerb des Lehrdiploms für Maturitätsschulen integriert werden.

## 2.3 Unterrichtsfächer

Das LDM kann für nachstehende Unterrichtsfächer erworben werden. Grundlage für die fachwissenschaftlichen Voraussetzungen bildet das Ausführungsreglement vom 04. November 2021 des Reglements vom 29. April 2021 zur Erlangung des Lehrdiploms für Maturitätsschulen (LDM).

- Bildnerisches Gestalten
- Biologie
- Chemie
- Deutsch <sup>a)</sup>
- Englisch
- Französisch <sup>a)</sup>
- Geografie
- Geschichte
- Griechisch
- Informatik
- Italienisch <sup>a)</sup>
- Kunstgeschichte <sup>b)</sup>
- Latein
- Mathematik
- Musik
- Pädagogik/Psychologie
- Philosophie
- Physik
- Rätoromanisch
- Religionslehre
- Russisch
- Spanisch
- Sport
- Wirtschaft und Recht <sup>c)</sup>

### Wichtige Hinweise

- <sup>a)</sup> Deutsch als Fremdsprache (DaF) gilt in der deutschsprachigen Ausbildung als Zusatzqualifikation (nicht als Zusatzfach). Eine Zusatzqualifikation ist auch für die Unterrichtsfächer «Französisch» und «Italienisch» möglich (vgl. Seite 14)
- <sup>b)</sup> Das Lehrdiplom für das Fach Kunstgeschichte kann lediglich als kantonale Unterrichtsbefähigung auf Deutsch erworben werden.
- <sup>c)</sup> Wirtschaft und Recht gilt als Einzelfach und kann nur in Kombination studiert werden.

### 3. Zulassung und Einschreibung

<b>Voraussetzung</b>	<p>Das LDM wird nach Abschluss des Masterstudiums erworben (konsequente Variante).</p> <p>Es ist möglich, einen Teil der Ausbildung zum Erwerb des LDM parallel zum Masterstudium zu absolvieren (fachstudienbegleitende Variante), wenn es die Studien- und Stundenpläne erlauben.</p> <p>Spätestens bei Beginn des LDM-Studiums muss das Bachelorstudium abgeschlossen sein.</p>
<b>Einschreibung</b>	<p>Kandidatinnen und Kandidaten, die das LDM erwerben wollen, müssen während der Ausbildung an der Universität Freiburg immatrikuliert sein. Die Einschreibung erfolgt bei der Dienststelle für Zulassung und Einschreibung der UniFR.</p> <p>Zusätzlich ist eine schriftliche Einschreibung beim ZELF erforderlich.</p>
<b>Einschreibetermine</b>	<p>Die LDM Ausbildung wird vorzugsweise im Herbstsemester begonnen, da das Studienprogramm viele Jahreskurse beinhaltet. Ein Beginn im Frühlingsemester ist auch möglich.</p> <p>Für die Einschreibung gelten folgende Termine:</p> <p><b>30. April</b> (Ausbildungsbeginn im darauffolgenden Herbstsemester)</p> <p><b>30. November</b> (Ausbildungsbeginn im darauffolgenden Frühlingsemester)</p> <p>Für verspätete Einschreibungen gelten die Bedingungen der Dienststelle für Zulassung und Einschreibung der Universität Freiburg.</p>
<b>Einschreibung zweisprachiges Lehrdiplom</b>	<p>Die Ausbildung zur Erlangung des zweisprachigen Diploms kann nur im Herbstsemester begonnen werden.</p> <p>Für die Zulassung zum zweisprachigen Lehrdiplom gelten zusätzlich die Zulassungsbedingungen des CERF. Deshalb ist der Beginn der Ausbildung nur im Herbstsemester möglich.</p> <p>Für die Einschreibung gelten folgende Termine:</p> <p>Für Studierende der Uni Freiburg:</p> <p><b>Spätestens 15. Februar</b> (Studienbeginn im darauffolgenden Herbstsemester)</p> <p>Für Studierende, welche nicht an der Uni Freiburg eingeschrieben sind:</p> <p><b>Spätestens 15. November</b> (Studienbeginn im darauffolgenden Herbstsemester)</p>

## 4. Ausbildungsziele: Kompetenzenprofil

### **Kompetenzenprofil**

Die Ziele der Ausbildung sind im Kompetenzenprofil ZELF definiert. Dieses beruht auf sechs Kernkompetenzen, welche in weiteren Teilkompetenzen konkretisiert werden.

1. Lerninhalte fachgerecht und bildungswirksam aufarbeiten (fachdidaktische Planung)
2. Wirksame und vielfältige Lernsituationen schaffen (didaktisch-methodische Planung und Durchführung)
3. Lernprozesse initiieren, beobachten, beurteilen und adaptiv begleiten (Begleitung von Lernprozessen)
4. Durch ein klares, kooperatives Klassenmanagement ein förderliches Lernklima ermöglichen (Interaktion und Kommunikation)
5. Die eigene berufliche Identität stärken und kritisch reflexiv weiterentwickeln (Berufliche Identität)
6. An der Schulentwicklung und Schulhauskultur konstruktiv mitwirken (Team- und Öffentlichkeitsarbeit)

## 5. Sprachen

### **Ausbildungssprache LDM**

Die Ausbildung zum Erwerb des Lehrdiploms für Maturitätsschulen erfolgt in deutscher Sprache.

Für Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, werden nachgewiesene Sprachkenntnisse auf Niveau C1 nach dem gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen vorausgesetzt.

### **Zweisprachiges Diplom**

Für Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, werden nachgewiesene Sprachkenntnisse auf Niveau C1 in Deutsch nach dem gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen vorausgesetzt.

Für Studierende, deren Muttersprache nicht Französisch ist, werden nachgewiesene Sprachkenntnisse auf Niveau C2 in Französisch nach dem gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen vorausgesetzt.

## 6. Allgemeine Organisation

### Drei Ausbildungsteile

Die Ausbildung zum Erwerb des LDM gliedert sich nach den Vorgaben der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) (vgl. Reglement über die Anerkennung von Lehrdiplomen für den Unterricht auf der Primarstufe, der Sekundarstufe I und an Maturitätsschulen vom 28. März 2019, Art. 13 Abs. 4) in drei Ausbildungsteile: die erziehungswissenschaftlich-didaktische, fachdidaktische und berufspraktische Ausbildung. Diese entsprechen den drei Modulen des Studienprogramms (vgl. nachfolgende Tabelle).

Die Minimalanforderungen pro Modul entsprechen den EDK-Vorgaben. Je nach Diplomvariante können die Anzahl ECTS pro Modul variieren. Die detaillierten Angaben werden nach Diplomvarianten im Anhang dieses Studienplans aufgeführt.

### Studienprogramm und Module

Studienprogramm	Pädagogische Bildung LDM	ECTS
<b>Modul 1</b>	Erziehungswissenschaften und Allgemeine Didaktik	16 - 24
<b>Modul 2</b>	Fachdidaktik	20 - 24
<b>Modul 3</b>	Berufspraktische Ausbildung	16 - 25

## 7. Beschreibung der Module

### 7.1 Erziehungswissenschaften und Allgemeine Didaktik (M1)

<b>Allgemeines</b>	Im Modul 1 erwerben die Studierenden die theoretischen Grundlagen in den Bereichen Pädagogische Psychologie, Didaktik und Erziehungswissenschaften, auf denen das Lehrdiplom aufbaut.
<b>Ziele</b>	Das Modul befähigt die Studierenden, den Unterricht zu planen und dabei sowohl didaktische wie auch lehr-lernpsychologische Aspekte des Unterrichts mit einzubeziehen. Sie können den Unterricht in der Folge multiperspektiv und professionell planen, durchführen und reflektieren.
<b>Aufbau</b>	Das Modul umfasst folgende Fachbereiche: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Erziehungswissenschaft</li> <li>• Pädagogische Psychologie</li> <li>• Allgemeine Didaktik</li> <li>• Vertiefungen zur Didaktik (KLIP: Berufskompetenzen vertiefen)</li> <li>• <i>Berufsbildungskontext (nur bei integriertem berufspädagogischen Zertifikat)</i></li> </ul>

### 7.2 Fachdidaktik (M2)

<b>Allgemeines</b>	Die Studierenden erwerben im Modul <b>Fachdidaktik</b> die Kompetenzen, fachliche Inhalte fachdidaktisch aufzuarbeiten. Sie lernen den Unterricht fachspezifisch, fachdidaktisch, lehrplan- und lehrmittelbezogen zu konzipieren und zu evaluieren. Die Fachdidaktiken vertiefen ausgewählte Aspekte von Modul 1.
<b>Ziele</b>	Das Modul befähigt die Studierenden, Unterricht fachspezifisch zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.
<b>Aufbau</b>	Das Modul umfasst pro Unterrichtsfach: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einen Fachdidaktikseminar</li> <li>• Zwei Übungslektionen</li> <li>• Eine Prüfungslektion</li> <li>• <i>Für Einzelfach-Studierende eine Diplomarbeit</i></li> </ul>
<b>Diplomarbeit</b>	Einzelfach-Studierende schreiben zu einem persönlichen Schwerpunkt im Bereich der Lehr-Lernforschung eine Diplomarbeit im Umfang von 10 ECTS. Die genauen Bestimmungen sind in gesonderten Richtlinien geregelt.

### 7.3 Berufspraktische Ausbildung (M3)

<b>Allgemeines</b>	<p>Im Verlauf der verschiedenen Praktika gewinnen die Studierenden Handlungssicherheit im Berufsalltag. Sie vertiefen und erweitern zudem die allgemeindidaktischen und die fachdidaktischen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen, um Unterricht professionell zu gestalten, zu evaluieren und auch zu begründen.</p> <p>Die genauen Bestimmungen zu den Praktika, dem Pädagogischen IKT-Szenario und den Prüfungslektionen sind in gesonderten Richtlinien aufgeführt.</p>
<b>Ziele</b>	<p>Die berufspraktische Ausbildung dient dem Erwerb und der Weiterentwicklung der Berufskompetenzen im Berufsalltag.</p>
<b>Aufbau</b>	<p>Die berufspraktische Ausbildung umfasst pro Fach zwei Praktika bzw. im Einzelfach drei Praktika, welche auch in Teilpraktika aufgeteilt werden können, sowie das Pädagogische IKT-Szenario.</p> <p>Mit dem Pädagogischen IKT-Szenario wird der lernwirksame Einsatz von Informations- und Kommunikations-Technologien (IKT) im Unterricht belegt.</p>
<b>Besondere Praktika</b>	<p>Besondere Praktika sind vorgesehen für:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• das Berufspädagogische Zertifikat</li><li>• das zweisprachige Lehrdiplom</li><li>• das Berufseignungsverfahren</li></ul>

## 7.4 Erweiterungsstudium

Die Lehrbefähigung für ein zusätzliches Unterrichtsfach erfolgt im Rahmen eines Erweiterungsstudiums. Das Erweiterungsstudium kann parallel zur Ausbildung oder nach Abschluss der LDM Ausbildung absolviert werden. Die Lehrbefähigung für das zusätzliche Unterrichtsfach wird separat auf einem Erweiterungsdiplom bescheinigt. Dabei sind folgende Leistungen zu erbringen:

Ausbildungselemente	Art der Veranstaltung	ECTS
<b>Modul Fachdidaktik</b>		
Fachdidaktik	1 Seminar (Unterrichtsfach)	8
	2 Übungslektionen	1
Lehrpraktische Prüfung	1 Prüfungslektion mit Prüfungsgespräch (Unterrichtsfach)	1
	<b>Total</b>	<b>10</b>
<b>Modul Berufspraktische Ausbildung</b>		
Praktikum	Praktikum (20 Lektionen)	4
	<b>Total</b>	<b>4</b>
<b>Gesamttotal</b>		<b>14</b>

## 7.5 Zusatzqualifikationen

Es ist möglich, eine Zusatzqualifikation für Deutsch als Fremdsprache (DaF) zu erwerben. Diese kann nur in Verbindung mit dem Unterrichtsfach Deutsch als Muttersprache erlangt werden kann. Eine Zusatzqualifikation ist auch für die Unterrichtsfächer «Französisch» und «Italienisch» möglich. Die Zusatzqualifikation kann parallel zur oder nach der LDM Ausbildung erworben werden. Diese wird mit einer Ausbildungsbestätigung bescheinigt.

Für die Zusatzqualifikation sind folgende Leistungen zu erbringen:

Ausbildungselemente	Art der Veranstaltung	ECTS
<b>Modul 2 Fachdidaktik</b>		
Fachdidaktik	1 Seminar (Unterrichtsfach)	8
	2 Übungslektionen	1
Lehrpraktische Prüfung	1 Prüfungslektion mit Prüfungsgespräch (Unterrichtsfach)	1
	<b>Total</b>	<b>10</b>
<b>Modul 3 Berufspraktische Ausbildung</b>		
Praktikum	Praktikum (20 Lektionen)	4
	<b>Total</b>	<b>4</b>
<b>Gesamttotal</b>		<b>14</b>

Für Einzelfach-Studierende gilt die Zusatzqualifikation (DaF, FLE oder Italienisch als Fremdsprache) als Ersatz für die Diplomarbeit.

---

## 7.6 Abfolge der Ausbildungselemente

- |  |  |
|--|--|
| <b>Fachstudienbegleitende Variante</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Die <b>Allgemeine Didaktik</b> wird in der Regel <b>vor der Fachdidaktik besucht</b>.</li><li>• Die <b>Übungslektionen</b> werden in der Regel parallel zur Fachdidaktik gehalten.</li><li>• Das <b>Berufspraktikum 1</b> kann frühestens nach einem Semester Fachdidaktik im betreffenden Unterrichtsfach absolviert werden.</li><li>• Das <b>Berufspraktikum 2</b> darf erst nach Erwerb des Masters (Masterprüfungen absolviert, Masterarbeit abgegeben gemäss Praktikumsrichtlinien) sowie nach erfülltem Berufspraktikum 1 absolviert werden.</li></ul> |
| <b>Konsequente Variante</b>            | <ul style="list-style-type: none"><li>• Das <b>Berufspraktikum 1</b> kann frühestens ab Mitte November absolviert werden, wenn die Fachdidaktik im entsprechenden Unterrichtsfach parallel dazu besucht wird.</li><li>• Das <b>Berufspraktikum 2</b> darf erst nach bestandenem Berufspraktikum 1, frühestens ab März gemäss Praktikumsrichtlinien absolviert werden.</li></ul>  |

## 8. Berufspädagogisches Zertifikat

<b>Zertifikat</b>	Die Berufspädagogische Ausbildung führt zu einem Zertifikat, das von der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung (EHB) Zollikofen zusätzlich zum Lehrdiplom für Maturitätsschulen vergeben wird. Die Zertifikatsausbildung umfasst 10 ETCS, die in die Ausbildung zum Erwerb des LDM integriert werden können.
<b>Zulassung und Einschreibung</b>	Grundsätzlich werden alle LDM Studierenden zum Berufspädagogischen Zertifikatsstudium zugelassen, welche ein Unterrichtsfach studieren, das auch an Berufsmaturitätsschulen unterrichtet wird. Die Anmeldung zum Berufspädagogischen Zertifikat wird schriftlich auf dem Sekretariat LDM eingereicht.
<b>Voraussetzung: Betriebserfahrung</b>	Voraussetzung für das Zertifikat „Berufspädagogische Zusatzausbildung“ sind 900 Arbeitsstunden betriebliche Erfahrung nach Art. 46, 1c der Verordnung über die Berufsbildung.
<b>Aufbau</b>	Die Zertifikatsausbildung umfasst das <b>Seminar „Berufsbildungskontext“</b> . Dieses ersetzt das weiterführende Seminar in Allgemeiner Pädagogik (3 ECTS), sowie 2 ECTS im Rahmen von KLIP. Ausserdem müssen <b>drei ECTS im Rahmen von KLIP</b> (Kompetenzorientiert lernen – individuell – praxisnah) und ein <b>Teilpraktikum von mindestens 15</b> Lektionen an einer Berufsmaturitätsschule absolviert werden.
<b>Zertifikat durch EHB</b>	Das Zertifikat wird nach dem Abschluss des LDM und nach Erfüllung der betrieblichen Erfahrung durch die EHB ausgestellt.

## 8.1 Ausbildungsübersicht Berufspädagogisches Zertifikat

Ausbildungselemente	Art der Veranstaltung	ECTS
<b>Erziehungswissenschaften</b>	Seminar Berufsbildungskontext <i>ersetzt das weiterführende Seminar Erziehungswissenschaften sowie 2 ECTS in Rahmen von KLIP</i>	5
<b>KLIP<sup>1</sup>– Berufskompetenzen vertiefen</b>	Seminar (Individuelle und kooperative Übungen, praktische Umsetzung)	3
<b>Praktika</b>	Berufspädagogisches Praktikum (mind.15 Lektionen)	2
<b>Gesamttotal</b>		<b>10</b>

<sup>1</sup> Kompetenzorientiert lernen – individuell – praxisnah

## 9. Prüfungsmodalitäten

### 9.1 Evaluation der Leistungen

<b>Leistungsnachweise</b>	<p>Für alle Ausbildungselemente ist ein Leistungsnachweis zu erbringen. Leistungsnachweise können in Form einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung oder einer Arbeit erfolgen.</p> <p>Die Leistungsnachweise werden entweder mit einer Note oder mit „bestanden“ / „nicht bestanden“ beurteilt. Ungenügende Leistungsnachweise können maximal einmal wiederholt werden.</p> <p>ECTS werden nur aufgrund von kontrollierten und erfolgreich absolvierten Leistungsnachweisen vergeben.</p>
<b>Bedingungen</b>	<p>Für die Seminare besteht eine Anwesenheitspflicht von 80%.</p> <p>Die verspätete Abgabe einer Arbeit gilt als „nicht bestanden“.</p>
<b>Vier Sessionen</b>	Ein Leistungsnachweis muss innerhalb von vier Sessionen nach erfolgter Einschreibung in die Vorlesung oder das Seminar bestanden sein.
<b>Zwei Versuche</b>	Nicht bestandene Prüfungen bzw. ungenügende Arbeiten können einmal wiederholt werden.
<b>Definitiver Misserfolg</b>	<p>Ein definitiver Misserfolg bedeutet, dass die Studentin, der Student den Studiengang nicht fortführen kann. Dieser erfolgt, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Leistungsnachweis zweimal ungenügend bzw. „nicht bestanden“ ist oder</li> <li>- eine Prüfung nicht innerhalb von vier Prüfungssessionen bestanden ist.</li> </ul>
<b>Mindestnote</b>	<p>In jeder Unterrichtseinheit (Allgemeine Erziehungswissenschaft, Pädagogische Psychologie, Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik), welche mit einer Note beurteilt wird, muss mindestens die Note 4.0 erreicht werden.</p> <p>Die Unterrichtseinheit Pädagogische Psychologie wird jeweils am Ende des Semesters mit einer schriftlichen Prüfung evaluiert. Der Durchschnitt der beiden Teilnoten muss mindestens die Note 4 ergeben.</p>

### 9.2 Prüfungslektionen

<b>Prüfungslektionen</b>	<p>Pro Unterrichtsfach ist eine Prüfungslektion von mindestens 45 Minuten mit ausführlicher schriftlicher Vorbereitung und mit anschliessendem allgemein- und fachdidaktischem Prüfungskolloquium zu absolvieren.</p> <p>Die Prüfungslektionen können erst nach Abschluss aller Ausbildungselemente absolviert werden.</p> <p>Vor der Prüfungslektion muss der Masterabschluss oder ein gleichwertiger universitärer Abschluss validiert sein.</p>
--------------------------	--

	Bei Nichtbestehen kann die Prüfungslektion einmal wiederholt werden.
<b>Richtlinien</b>	Die Bestimmungen für die Prüfungslektionen sind in gesonderten Richtlinien ausgeführt.
<b>Bestehen des Diplomexamens</b>	Die Ausbildung gilt als erfolgreich abgeschlossen, wenn die theoretische Prüfung, die berufspraktische Ausbildung und die Prüfungslektionen bestanden sind.

### 9.3 Abklärung Berufseignung

<b>Eignung für die Berufspraxis</b>	Unter der Berufseignungsabklärung verstehen wir die Überprüfung der Eignung der Studierenden zum Lehrberuf (Berufseignung). Im Zentrum der Aufmerksamkeit des Eignungspraktikums stehen fachliche und überfachliche Kompetenzen, die Voraussetzung guten Unterrichts sind und sich im konkreten Verhalten äussern.
<b>Zeitpunkt</b>	Die Abklärung zur Berufseignung findet bis zum Ende des Studienjahres statt, in dem die Unterrichtseinheit der Allgemeinen Didaktik inkl. Berufspraktische Einsätze besucht worden ist.  Nach den ersten berufspraktischen Erfahrungen wird die Berufseignung aller Studierenden von den Verantwortlichen des LDM-Teams eingeschätzt und rückgemeldet.  Bei Zweifeln an der Berufseignung wird zu diesem Zeitpunkt ein Verfahren zur Prüfung der Berufseignung eingeleitet. Ein solches Verfahren kann bei Zweifeln auch zu einem späteren Zeitpunkt eingeleitet werden.
<b>Zuständigkeit</b>	Die Verantwortung für die Berufseignung liegt beim Team LDM. Das Verfahren kann auch direkt von der Fachdidaktikerin oder dem Fachdidaktiker beantragt werden.
<b>Eignungsverfahren</b>	Das Eignungsverfahren beinhaltet ein Standortgespräch, ein Eignungspraktikum sowie ein Abschlussgespräch. Das Standortgespräch findet in der Regel innerhalb von 4 Wochen nach Eröffnung des Verfahrens zur Berufseignung statt.
<b>Eignungspraktikum</b>	Im Anschluss an ein erstes Standortgespräch wird ein Berufseignungspraktikum angeordnet. Die genauen Bedingungen sind in den Richtlinien zur Berufseignung festgelegt.
<b>Evaluation</b>	Wird das Eignungsverfahren mit „bestanden“ beurteilt, kann 1 ECTS an das Berufspraktikum 1 angerechnet werden. Wird das Eignungsverfahren mit „nicht bestanden“ beurteilt, kann das Eignungspraktikum einmal wiederholt werden.  Wer das Eignungsverfahren nicht besteht, ist vom Weiterstudium ausgeschlossen.

<b>Richtlinien</b>	Detailliertere Angaben zur Eignungsabklärung sind in gesonderten Richtlinien geregelt.
<b>Einspracheverfahren</b>	Im Falle eines Rekurses ist das Reglement vom 27. April 2017 über das Einspracheverfahren an der Philosophischen Fakultät anzuwenden.

#### 9.4 Endgültiger Misserfolg

<b>Definitiver Ausschluss</b>	<p>Ein endgültiger Misserfolg bedeutet, dass die Studentin, der Student den Studiengang nicht fortführen kann. Dieser erfolgt, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ein Leistungsnachweis zweimal ungenügend bzw. „nicht bestanden“ ist oder</li><li>• eine Prüfung nicht innerhalb von vier Prüfungssessionen bestanden ist.</li></ul>
-------------------------------	---

#### 10. Inkrafttreten

Ratifiziert durch die Studien- und Examenskommission am 01.06.2022

Der Studienplan gilt für alle Studierenden, die für den LDM Studiengang eingeschrieben sind, unabhängig vom Studienbeginn.

## 11. Anhang: Ausbildungsübersicht Diplomvarianten

### 11.1 Lehrdiplom für zwei Unterrichtsfächer

Ausbildungselemente	Art der Veranstaltung	ECTS	
<b>M1 Erziehungswissenschaften und Allgemeine Didaktik</b>			
<b>Erziehungswissenschaften</b>	1 Vorlesung „Allgemeine Erziehungswissenschaft“	3	
	1 Vorlesung nach Wahl <b>oder</b>	3	
	1 weiterführendes Seminar für LDM		
<b>Pädagogische Psychologie</b>	Einführung in die Päd. Psychologie 1 + 2	6	
<b>Allgemeine Didaktik</b>	Vorlesung und Seminar	6	
<b>KLIP</b>	Seminar (Individuelle und kooperative Übungen, praktische Umsetzung)	5	
<b>Total</b>		<b>23</b>	
<b>M2 Fachdidaktik</b>			
<b>Fachdidaktik</b>	1 Seminar Unterrichtsfach 1	8	
	2 Übungslektionen	1	
<b>Lehrpraktische Prüfung</b>	1 Prüfungslektion mit Prüfungsgespräch (Unterrichtsfach)	1	
<b>Fachdidaktik</b>	1 Seminar Unterrichtsfach 2	8	
	2 Übungslektionen	1	
<b>Lehrpraktische Prüfung</b>	1 Prüfungslektion mit Prüfungsgespräch (Unterrichtsfach)	1	
<b>Total</b>		<b>20</b>	
<b>M3 Berufspraktische Ausbildung</b>			
<b>Praktika</b>	Berufspraktikum 1	40 Lektionen (20 je Fach)	7
	Berufspraktikum 2	50 Lektionen (25 je Fach)	9
<b>Pädagogisches IKT-Szenario</b>	IKT-Einsatz in der Praxis		1
<b>Total</b>		<b>90 Lektionen</b>	<b>17</b>
<b>Gesamttotal</b>			<b>60</b>

## 11.2 Lehrdiplom für ein Unterrichtsfach (Einzelfach)

Ausbildungselemente	Art der Veranstaltung	ECTS	
<b>M1 Erziehungswissenschaften und Allgemeine Didaktik</b>			
<b>Erziehungswissenschaften</b>	1 Vorlesung „Allgemeine Erziehungswissenschaft“	3	
	1 Vorlesung nach Wahl <b>oder</b>	3	
	1 weiterführendes Seminar für LDM		
<b>Pädagogische Psychologie</b>	Einführung in die Päd. Psychologie 1+2	6	
<b>Allgemeine Didaktik</b>	Vorlesung und Seminar	6	
<b>KLIP</b>	Seminar (Individuelle und kooperative Übungen, praktische Umsetzung)	6	
<b>Total</b>		<b>24</b>	
<b>M2 Fachdidaktik</b>			
<b>Fachdidaktik</b>	1 Seminar (Unterrichtsfach)	8	
	2 Übungslektionen	1	
<b>Lehrpraktische Prüfung</b>	1 Prüfungslektion mit Prüfungsgespräch (Unterrichtsfach)	1	
<b>Diplomarbeit</b>	Ergänzungsleistungen Einzelfach	10	
<b>Total</b>		<b>20</b>	
<b>M3 Berufspraktische Ausbildung</b>			
<b>Praktika</b>	Berufspraktikum 1 (Einzelfach)	25 Lektionen	5
	Berufspraktikum 2 (Einzelfach)	25 Lektionen	5
	Berufspraktikum 3 (Einzelfach)	25 Lektionen	5
<b>Pädagogisches IKT-Szenario</b>	IKT-Einsatz in der Praxis		1
<b>Total</b>		<b>75 Lektionen</b>	<b>16</b>
<b>Gesamttotal</b>			<b>60</b>

### Besonderheiten Einzelfach

Das Einzelfachstudium umfasst wie das Studium für zwei Unterrichtsfächer 60 ECTS. Folgende besondere Leistungen sind zu erbringen:

- Diplomarbeit (10 ECTS)
- 1 ECTS im Rahmen von KLIP

Detailliertere Angaben zur Diplomarbeit sind im Studienplan unter 7.2 aufgeführt.

### 11.3 Zweisprachiges Diplom (beide Fächer zweisprachig)

Ausbildungselemente	Art der Veranstaltung	Sprache (Ort)	ECTS
<b>M1 Erziehungswissenschaften und Allgemeine Didaktik</b>			
<b>Erziehungswissenschaften</b>	Pédagogie	fr (CERF)	4
<b>Pädagogische Psychologie</b>	Introduction aux sciences de l'éducation	fr (CERF)	3
	Psychopédagogie de l'adolescence		3
<b>Allgemeine Didaktik</b>	Vorlesung und Seminar	dt (ZELF)	6
<b>KLIP</b>	Seminar (Individuelle und kooperative Übungen, praktische Umsetzung)	dt (ZELF)	3
	<b>Total</b>		<b>19</b>
<b>M2 Fachdidaktik</b>			
<b>Fachdidaktik</b>	1 Fachdidaktikseminar	dt (ZELF)	8
	2 Übungslektionen	dt (ZELF)	1
	1 Séminaire didactique de branche	fr (CERF)	8
	2 Übungslektionen	dt (ZELF)	1
<b>Lehrpraktische Prüfung</b>	1 Prüfungslektion Fach 1	dt (ZELF)	1
<b>Lehrpraktische Prüfung</b>	1 Prüfungslektion Fach 2	dt (ZELF)	1
	<b>Total</b>		<b>20</b>
<b>M3 Praxis</b>			
<b>Praktika</b>	Stage de l' année	fr (CERF)	9
	2 Leçons d'épreuves	fr (CERF)	2
	Observation et analyse de la pratique 1	fr (CERF)	1
	Praktika (Berufspraktikum 1 und Berufspraktikum 2)	dt (ZELF)	8
<b>Pädagogisches IKT-Szenario</b>	IKT-Einsatz in der Praxis	dt (ZELF)	1
	<b>Total</b>		<b>21</b>
<b>Gesamttotal</b>			<b>60</b>

## 11.4 Zweisprachiges Diplom (1. Fach zweisprachig, 2. Fach beim ZELF auf Deutsch)

Ausbildungselemente	Art der Veranstaltung	Sprache (Ort)	ECTS
<b>M1 Erziehungswissenschaften und Allgemeine Didaktik</b>			
Erziehungswissenschaften	Pédagogie	fr (DEEM)	4
Pädagogische Psychologie	Introduction aux sciences de l'éducation	fr (CERF)	3
	Psychopédagogie de l'adolescence	fr (CERF)	3
Allgemeine Didaktik	Vorlesung und Seminar	dt (ZELF)	6
KLIP	Seminar (Individuelle und kooperative Übungen, praktische Umsetzung)	dt (ZELF)	2
<b>Total</b>			<b>18</b>
<b>M2 Fachdidaktik</b>			
Fachdidaktik	1 Seminar (reduzierter Leistungsnachweis, 1. Fach)	dt (ZELF)	6
	1 Séminaire didactique de branche (1. Fach)	fr (CERF)	8
Lehrpraktische Prüfung	1 Prüfungslektion	dt (ZELF)	1
Fachdidaktik	1 Seminar (reduzierter Leistungsnachweis, 2. Fach)	dt (ZELF)	6
Lehrpraktische Prüfung	1 Prüfungslektion	dt (ZELF)	1
<b>Total</b>			<b>22</b>
<b>M3 Berufspraktische Ausbildung</b>			
Praktika	Stage (1. Fach)	fr (CERF)	9
	1 Leçon épreuve	fr (CERF)	1
	Observation et analyse de la pratique 1	fr (CERF)	1
	Praktika (Berufspraktikum 1 und Berufspraktikum 2) (2. Fach)	dt (ZELF)	8
Pädagogisches IKT-Szenario	IKT-Einsatz in der Praxis	dt (ZELF)	1
<b>Total</b>			<b>20</b>
<b>Gesamttotal</b>			<b>60</b>

## 11.5 Zweisprachiges Diplom (1. Fach zweisprachig, 2. Fach beim CERF auf Französisch)

Ausbildungselemente	Art der Veranstaltung	Sprache (Ort)	ECTS
<b>M1 Erziehungswissenschaften und Allgemeine Didaktik</b>			
<b>Erziehungswissenschaften</b>	Classe hétérogène	fr (CERF)	2
<b>Pädagogische Psychologie</b>	Introduction aux sciences de l'éducation	fr (CERF)	3
	Psychopédagogie de l'adolescence	fr (CERF)	3
<b>Allgemeine Didaktik<sup>1</sup></b>	Vorlesung und Seminar	dt (ZELF)	6
<b>KLIP</b>	Seminar (individuelle und kooperative Übungen, praktische Umsetzung)	dt (ZELF)	3
<b>Total</b>			<b>17</b>
<b>M2 Fachdidaktik</b>			
<b>Fachdidaktik</b>	1 Seminar (1. Fach)	dt (ZELF)	8
	1 Kurs (1. Fach)	fr (CERF)	8
<b>Lehrpraktische Prüfung</b>	1 Prüfungslektion	dt (ZELF)	1
<b>Fachdidaktik</b>	1 Kurs (2. Fach)	fr (CERF)	8
<b>Total</b>			<b>25</b>
<b>M3 Berufspraktische Ausbildung</b>			
<b>Praktika</b>	Stage (2. Fach)	fr (CERF)	9
	2 Leçons épreuves	fr (CERF)	2
	Observation et analyse de la pratique 1	fr (CERF)	1
	Praktika (Berufspraktikum 1 und Berufspraktikum 2) (1. Fach)	dt (ZELF)	8
<b>Total</b>			<b>20</b>
<b>Gesamttotal</b>			<b>62</b>

<sup>1</sup> In einzelnen Fällen wird die Allgemeine Didaktik am CERF und die Pädagogische Psychologie am ZELF besucht.

## 11.6 Zweisprachiges Einzelfach-Diplom

Ausbildungselemente	Art der Veranstaltung	Sprache (Ort)	ECTS
<b>M1 Erziehungswissenschaften und Allgemeine Didaktik</b>			
<b>Erziehungswissenschaften</b>	Pédagogie/Pädagogik	<b>fr</b> (CERF) und <b>dt</b> (ZELF)	5
<b>Pädagogische Psychologie</b>	Introduction aux sciences de l'éducation	<b>fr</b> (CERF)	3
	Psychopédagogie de l'adolescence	<b>fr</b> (CERF)	3
<b>Allgemeine Didaktik</b>	Vorlesung und Seminar	<b>dt</b> (ZELF)	6
<b>KLIP</b>	Seminar (individuelle und kooperative Übungen, praktische Umsetzung)	<b>dt</b> (ZELF)	3
<b>Total</b>			<b>20</b>
<b>M2 Fachdidaktik</b>			
<b>Fachdidaktik</b>	1 Seminar	<b>dt</b> (ZELF)	8
	1 Séminaire didactique de branche	<b>fr</b> (CERF)	8
	3 Spezialkurse (cours spécifique)	<b>fr und dt</b> (CERF/ZELF)	3
<b>Lehrpraktische Prüfung</b>	1 Prüfungslektion	<b>dt</b> (ZELF)	1
<b>Total</b>			<b>20</b>
<b>M3 Praxis</b>			
<b>Praktika</b>	Stage	<b>fr</b> (CERF)	9
	1 Leçon épreuve	<b>fr</b> (CERF)	1
	Observation et analyse de la pratique 1	<b>fr</b> (CERF)	1
	Praktika (Berufspraktikum 1 und Berufspraktikum 2)	<b>dt</b> (ZELF)	8
<b>Pädagogisches IKT-Szenario</b>	IKT-Einsatz in der Praxis	<b>dt</b> (ZELF)	1
<b>Total</b>			<b>20</b>
<b>Gesamttotal</b>			<b>60</b>

Aufgrund der Komplexität der zweisprachigen Ausbildung, kann es zu zeitlichen Überschneidungen einzelner Unterrichtseinheiten kommen. Tritt dieser Fall ein, wird in Absprache mit der Studienberatung eine Lösung gesucht. Folglich können die Unterrichtseinheiten innerhalb der einzelnen Module bei den zweisprachigen Ausbildungsvarianten variieren. Die Anzahl ECTS pro Modul wird in jedem Fall beibehalten.

Aufgrund von Wahlmöglichkeiten werden die Codes zu den einzelnen Unterrichtseinheiten im Semesterbulletin aufgeführt.

In Kraft seit 20. November 2012

Genehmigt durch das Studienkommission der Philosophischen Fakultät

Version: 07.09.2023

Universität Freiburg / CH  
Departement Erziehungs- und Bildungswissenschaften  
Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung Freiburg (ZELF)  
Sekundarstufe 2 (S2)